Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern

Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern

Band: 23 (1945)

Heft: 4

Rubrik: Berichte

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 26.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Wildstrubelhütte und Rohrbachhaus, 2793 m ü. M. Chef: Hans Gaschen.

Wart: Gotthold Jaggi, Bergführer, in der Lenk, im Pöschenried. Im Juli und August ständig im Rohrbachhaus anwesend.

Der Sachschaden, welcher durch den im Vorjahr erfolgten Einbruch entstanden ist, wurde behoben. Es wurde eine neue extra solide Hüttentaxenkasse montiert. Der Zustand beider Bauten ist gut und deren Inventar in Ordnung. Für das nächste Jahr ist die Erneuerung des Strohs in der Wildstrubelhütte in Aussicht genommen. Die Auswirkungen des Krieges brachten neuerdings einen Rückgang der Besucherzahl.
Auf Ende des Berichtsjahres ist der Vorsitz der Hüttenkommission in andere Hände übergegangen. Dem zurücktretenden Berichterstatter bleibt zum Schluss noch die angenehme Pflicht, allen Kameraden der Hüttenkommission für treue Unterstützung und die langjährige vorbildliche Mitarbeit den besten Dank auszusprechen. Als neuen Vorsitzenden der Hüttenkommission wählte die Klubversammlung Herrn Architekt Toni E. Müller. Möge seine Amtszeit eine glückliche sein und möge über den uns allen so lieben Klubhütten der Sektion auch in Zukunft ein guter Stern leuchten! *Hans Gaschen.*

BERICHTE

Tourenwoche im Jungfrau- und Strahleggebiet

(30. Juli — 6. August)

Leiter: Walter Gosteli. Führer: Fritz Stäger. 9 Teilnehmer. (Forts. und Schluss)

Erst im unteren Drittel queren wir an einem Repsschnurgeländer bis in die Mitte der Schneise hinaus, worauf wir, vorsichtig die Absätze einhackend, in der Fallinie der Tiefe zustreben. Da der Bergschrund wie fast überall beinahe geschlossen ist, lassen wir uns, natürlich am Seil gesichert, sitzend hinüberspicken, was zu ergötzlichen Kapriolen Anlass gibt, besonders bei unserem kurzen Japaner. Wir haben viel Zeit gebraucht, und die Nachmittagssonne hat die Schneebrücken des Oberen Eismeeres so stark aufgeweicht, dass hin und wieder ein Bein ins Leere sticht. Mühsam windet sich das Trasse zwischen den klaffenden Schründen des Abbruchs durch, und müde, aber erfüllt von stolzer Befriedigung erreichen wir die Strahlegghütte (2700 m). Es war die längste (14 Stunden), aber auch die schönste Tour.

6. Tag: *Ruhetag.*

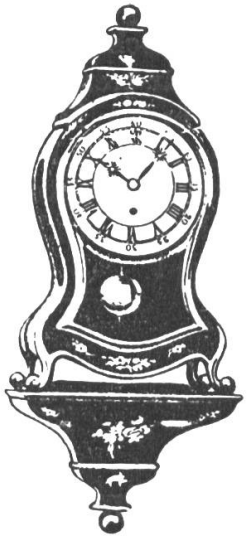
Schmunzelnd konstatieren wir, dass das Wetter ausgerechnet erst heute umgeschlagen hat. Gewitterregen, Neuschnee auf den Gräten. Seil und Wäsche trocknen, Jassgemütlichkeit, Mädchengelächter, Proviantver-

A. Müller, Schuhmachermeister, Tel. 31563, Effingerstr. 6a (Souterrain)
empfiehlt sich für
Reparaturen und Massarbeit - Bergschuhe, Beschläge, Sohlen, Flecken
Auf telephonischen Anruf werden die Schuhe abgeholt und wieder gebracht!

Vaucher Sportgeschäft
beim Zeitglocken
Telephon 2 71 63

SCHWEIZERISCHE VOLKSBANK

BANKGESCHÄFTE ALLER ART



Gute UHREN

Schöner SCHMUCK
preiswert und in grosser Auswahl

W. RÖSCH
Bern, Marktgasse 44

WILLY ROTH
engl. und franz. dipl. Zuschneider
Bern, Spitalgasse 4, Telephon 3 95 93

Der Tailleur für Sie und Er
Mitglied S.A.C. Bern

HOTEL-RESTAURANT **Gurten-Kulm**
Grosse und kleine Räume für Tanzanlässe und Versammlungen
Schönster Aussichtspunkt Berns Telephon 5 63 41

zehren, Gastspiel der Gemsen. Am Nachmittag gibt uns der Führer in den Felsen hinter der Hütte einige Theorie im richtigen Bergauf- und Bergabgehen und -klettern, in der Handhabung des Seils und im Abseilen. Er lobt uns im schwierigen Fels und tadelt uns im leichteren Gehänge und besonders im Schnee. Zwei Teilnehmer sind talwärts gezogen, der eine wegen dauernden Kopfschmerzen, der andere wegen allgemeiner Ermüdung.

7. Tag: *Schreckhorn* (4080 m).

Es grenzt schon an ganz unverdientes Glück, dass wir diesen Gipfel, auf den wir schon halb verzichtet haben, gleichwohl noch besteigen können. Im Glanz des Vollmondes, der metallen am stahlblauen Westhimmel steht, gewinnen wir mit leichten Säcken rasch an Höhe und den Einstieg in das berüchtigte Eiscouloir, das sich in den Sattel zwischen Schreck- und Lauteraarhorn hinaufzieht. Die Stufen so setzend, dass sie auch für den Abstieg taugen, den Pickel tief im gut haftenden Schnee versenkend, heben wir langsam unser irdisches Gewicht höher und höher. Und dann kommt das schönste: der Felsgrat. Und was für ein Grat! Solides Gestein, Griffe, Gesimse, Geländer, Platten, Türme, Risse, Kanten. Welch ein vielseitiges Turnen mit elastischem Kräftegefühl! Dazwischen freies Balancieren über schmale Schneefirstchen, Spreizschritte über luftige Hicke. Windstille Gipfelrast. Dann wieder abwärts turnen, stützen und hangeln, Steigeisen anziehen, mit Vorlage und weichen Knien ins Schneecouloir, «Stogeln» abschlagen (denn die Sonne scheint bereits schräg in die Wand) und zuletzt mit einem gewaltigen Sprung über den klaffenden Bergschrund. Um 11 Uhr in der Hütte zurück. Gutes Tempo für eine Sektion. Am Nachmittag regnet es wieder!

8. Tag: *Heimkehr.*

Abstieg von der Strahlegghütte nach Grindelwald. Welch ein Gefühl, nach sechs Tagen Schnee, Eis und Fels wieder warme Erde unter den Füssen zu spüren, federndes Mattengrün, atmende Blumen! Im Dorf empfängt uns sonntägliches Glockengeläute, grüssen uns rote Geranien vor blanken Fenstern und wartet uns eine üppige Bernerplatte.
Dass die Tourenwoche so gut und programmgemäss gelungen und ohne den geringsten Unfall abgelaufen ist, haben wir nicht nur dem ausnehmend günstigen Wetter und den vorzüglichen Verhältnissen zu verdanken, sondern auch unserem tüchtigen Führer und unserem vorsorglichen Leiter. Fünf Viertausender in einer Woche, wir dürfen schon stolz sein darauf! Die ganze Expedition wurde auch im Geist der Kameradschaft und Hilfsbereitschaft durchgeführt, indem man einander nichts übel nahm und Vorwurf für guten Rat gelten liess. *Rol. Weiss.*

ALPHONS HÖRNING AG.

Apotheke **Drogerie**

Taschenapotheken
Verbandstoffe - elastische Binden
Spirituosen - Liköre
Mineralwasser

Marktgasse 58 **BERN** Telephon 24019
Verwalterin: H. Neuenschwander

ZWYGART

Chemiserie

SPITALGASSE 40 BERN

EIN GEDIEGENER GESCHENKBAND

Jacob Burckhardt

Die Kultur der Renaissance in Italien

Herausgegeben von Werner Kaegi

Seit Jahrzehnten gilt Burckhardts «Kultur der Renaissance in Italien» als das beste Werk des grossen Basler Gelehrten und als ein Juwel deutscher Kulturgeschichtsschreibung. Diese Neuausgabe ist deshalb von besonderem Wert, weil ihr das letzte vom Verfasser korrigierte und erst vor einigen Jahren ausfindig gemachte Handexemplar zugrunde liegt. Zahlreiche Abbildungen, die die Kunst der Zeit veranschaulichen und aus dem Nachlass des Verfassers ausgesucht worden sind, ergänzen den Text.

608 Seiten und 32 Kunstdrucktafeln

Ganzleinen Fr. 9.50

In jeder Buchhandlung erhältlich.

VERLAG HALLWAG BERN

Mein Alpengruss!

Seid mir gegrüsst, ihr stolzen Bergesriesen,
Ihr hehren Zeugen uns'res Schöpfers Macht,
Wie oft schon habt ihr mich zu Ihm gewiesen
In Sonnenschein, doch auch in Sturmes Nacht!

Wie oft schon zoget ihr am Sommerabend
Mich immer wieder hin in euren Bann,
Wenn frische Lüfte wehten kühl und labend,
Wo rings das Hochgebirg' strebt himmelan.

Wie oft schon sassen wir beim lust'gen Mahle
Freundschaftlich plaudernd in der Bergeshütt;
Tief unten winkten Lichter uns vom Tale;
Stets herrschte Fröhlichkeit in uns'rer Mitt'.

Wenn dann ermüdet wir uns legten nieder
Auf hartem Lager wohl von Heu und Stroh,
Noch in den Träumen zog's uns immer wieder
Auf Firn und Gletscher, eh' die Nacht entfloh.

Und erst früh morgens, wenn in schönstem Kranze
Die lichte Bergwelt uns entgegen winkt,
Hell strahlend rein im gold'nen Sonnenglanze
Ein jeder Firn in frischer Klarheit blinkt.

Dann regt sich mächtig in uns Bergeswonne,
Dann treibt es uns hinauf auf Fels und Schnee,
Dann suchen wir den Strahl der lieben Sonne
Wohl auf des kühnsten Gipfels eis'ger Höh!

Und stehn wir endlich dann nach heissem Ringen
Auf sturmumbrauster Zinne siegesfroh,
Wohin sonst nur der Aar mit seinen Schwingen
Der niedern Welt mit ihrem Dunst entfloh.

Da fühlen wir des grossen Schöpfers Nähe,
Der diese schöne Welt hervorgebracht;
Vergessen ist dann alles Leid und Wehe,
Anbetend preisen wir des Höchsten Macht

Und danken Ihm, dass er uns hat gegeben
Ein Heimatland, wie keines sonst so schön
Mit Bergesriesen, die gen Himmel streben,
Mit wilden Gletschern und mit blauen Seen.

O, güt'ger Gott, wollst ferner uns erhalten
Den Frieden wohl im lieben Schweizerland,
Doch mög' die Liebe nie in uns erkalten,
Zu reichen stets dem Bruder gern die Hand! *W. Utess.*